



Apotheker im Einsatz

PHARMATECHNIK unterstützt die Hilfsorganisation

Wenn Katastrophen über Regionen und Länder hereinbrechen, ist das Team der Apotheker ohne Grenzen vor Ort. Die Hilfsorganisation ist weltweit in Entwicklungsländern und Krisengebieten im Einsatz.

Im Mittelpunkt der Arbeit steht derzeit ganz klar die Hilfe für die Erdbebenopfer in Haiti. Der langjährige PHARMATECHNIK Kunde Ulrich Brunner (siehe Bild Helikopter) ist erster Vorsitzender der Hilfsorganisation und war erst im

Februar bei einem Einsatz vor Ort in Haiti. PHARMATECHNIK fördert das soziale Engagement des Apothekers sowie der Hilfsorganisation.

Apotheker ohne Grenzen unterstützt die Hilfsorganisationen humedica und LandsAid bei der Arzneimittelabgabe und der Arzneimittellogistik. Besonders wichtig für die Erdbebenopfer in abgelegenen Regionen sind die mobilen Kliniken. Eine ehrenamtliche Mitarbeiterin hilft hier bei der Medikamentenversor-

gung und koordiniert das Arzneimittel-Bestandsmanagement. „Ein großes Problem ist aktuell das Management von Über- bzw. Unterversorgung von Arzneimitteln im Land. Beispielsweise sind in Haiti ganze Berge von ‚Paracetamol-Tabletten‘ vorrätig, sodass die Versorgung hier für Jahre gesichert ist. Auf der anderen Seite fehlen zum Beispiel fertige Säfte für Kinder wie zum Beispiel Amoxicillin“, erklärt Steffi Krüger, Leiterin der Geschäftsstelle von Apotheker ohne Grenzen. Die Arbeit vor Ort ist für Ulrich



Die ehrenamtlichen Mitarbeiter von Apotheker ohne Grenzen leisten wertvolle Arbeit in Haiti. Wolfram Weisse, Leiter der PHARMATECHNIK Geschäftsstelle München, übergibt Jochen Schreek, dem zweiten Vorsitzenden der Hilfsorganisation, die Spende.

in Haiti

Apotheker ohne Grenzen

Brunner und seine Kollegen eine be-
klemmende Aufgabe „Das Elend hier ist
bedrückend und die Arbeit aufgrund der
Hitze und der schwierigen Umstände
belastend. Haiti ist vollkommen am Bo-
den. Die medizinische Infrastruktur wird
derzeit nur durch ausländische Militärs
und Nichtregierungsorganisationen ge-
sichert. Die lokalen Strukturen sind fast
alle zerstört“, erklärt Ulrich Brunner.

Deshalb will die Hilfsorganisation auch
nach Abschluss des Nothilfeprogramms

im Land aktiv bleiben. In Leogane, einer
Kleinstadt nahe Port-au Prince, soll eine
Lager-Apotheke aufgebaut werden. Von
hier aus will die Organisation künftig das
zentrale Management der Arzneimittel-
versorgung übernehmen und den Aus-
tausch der Medikamentenbestände der
einzelnen Hilfsorganisationen koordinieren.
„Natürlich ist die Infrastruktur im
Land immer noch am Boden. Dennoch
normalisiert sich die Lage langsam wie-
der und wir müssen Strukturen für die
Zukunft des Landes schaffen. Dazu ge-

hört die Wiederbelebung der Arznei-
mittelversorgung im Land“, erklärt Steffi
Krüger.

„Unsere Spende ist ein kleiner Beitrag,
um die Organisation in Haiti und natür-
lich weltweit bei ihrer Arbeit zu unter-
stützen. Gleichzeitig soll dies unsere
Anerkennung für die vorbildliche Arbeit
von Apotheker ohne Grenzen demonstrieren“,
erklärt Dr. Detlef Graessner,
geschäftsführender Gesellschafter von
PHARMATECHNIK.

Spendenkonto

**Apotheker ohne Grenzen
Deutschland e.V.**

Konto 0005077591

Dt. Apotheker- und Ärztebank
BLZ 30060601